



Mit Schwung ins GARTENJAHR

Wann, wenn nicht jetzt, kann dem Garten, der Terrasse und dem Balkon ein ganz besonderes Augenmerk entgegengebracht werden? Wir nutzen die herausfordernde nächste Zeit, um unser kleines Paradies frühlingsfit zu machen. Machen Sie mit!

Text: Denise Derflinger *Fotos:* Shutterstock, Hersteller

Platz für ein Hochbeet ist auf dem kleinsten Balkon!



Wenn sich die letzten kalten Tage verabschieden, zieht es uns erst recht in die Natur: sich im Garten, auf Terrasse und Balkon von der Sonne küssen zu lassen, den Gemüsepflanzen beim Wachsen zusehen und die Tiere bei ihren täglichen Runden durch die Blumenwiesen zu beobachten, hat schon etwas geradezu Entschleunigendes. Und wer jetzt den Garten frühlingst fit macht, hat gewonnen: Die Früchte der Arbeit zeigen sich garantiert in den nächsten Wochen. Wir haben die Tipps!

Die richtige Vorbereitung. Wer nun aktiv durch den Garten geht und diesen einer Bestandsaufnahme unterzieht, hat schon den ersten Schritt gemacht. Welche Pflanzen haben den vorangegangenen Herbst und Winter überlebt? Schauen Sie genau: Nicht alles, was tot wirkt, ist es. Schon jetzt sollen Schnecken und Unkraut beseitigt werden, so ersparen Sie sich viel Arbeit in den folgenden Monaten. Und weniger Arbeit heißt: mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge, wie einfach mal Relaxen! Im April blühen Zwiebelblumen wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, die nun Nachschub an Nährstoffen durch biologische Dünger brauchen. Auch der Rasen erhält Kalk und Dünger und spätestens jetzt sollte er belüftet und von totem Material wie Moos befreit, also vertikutiert, werden. Tipp: In vielen Gartencentern und Baumärkten kann man sich Vertikutierer ausleihen! Dort, wo der Rasen nicht mehr dicht ist, muss nachgesät werden. Mittlerweile gibt es eine riesige Bandbreite an Rasensamen: Schattenmischungen, Sport- und Spielrasen und sogar extra robuste Rasen sind perfekt auf die unterschiedlichen Gartenbesitzer abgestimmt.

Abenteuer Terrasse und Balkon. Wer eine Terrasse oder einen Balkon hat, für den gilt Ähnliches: Erst beim genauen Hinblicken fällt auf, wo man Hand anlegen muss. Viele urbane Gärtner erfreuen sich schon länger an einem Hochbeet. In



©DEPOT



KARL SAILER,
GF KARL SAILER GMBH & CO KG

„Wenn der Frühling naht, sehnen wir uns nach einem Freiraum im Grünen. Wir lassen ein pflegeleichtes Gartenparadies entstehen, das die Wünsche nach Freiheit und Intimität erfüllt und interessante Räume zum Entdecken und Entspannen schafft.“

©Karl Sailer

alten und schon im vorigen Jahr in Betrieb genommenen Hochbeeten gehört der Boden vor der erneuten Bepflanzung wieder mit Nährstoffen angereichert, außerdem alte Pflanzenreste sowie Wurzelwerke oder verdorrte Knollen beseitigt. Danach die oberste Schicht auflockern und wässern und nach deren einsacken mit frischer Erde auffüllen. Biologische Dünger und effektive Mikroorganismen tun ihr Übriges und halten das Hochbeet und seine Pflanzen gesund. Auch der Boden bekommt eine Sonderbehandlung: Sind die Terrassendielen brüchig?

Splittert der Stein? Hat die Keramikfliese einen Sprung? Wer kleine und große Makel schnell behebt, braucht sich später nicht mehr darüber ärgern.

Die Macht der Gewohnheit. Die Kübelpflanzen hatten es kuschlig in Keller, Wintergarten und Haus. Bevor sie nun einfach rausgestellt werden und einen Hitze- oder Kälteschock oder sogar einen Sonnenbrand erleben, braucht es Feingefühl seitens ihrer Besitzer, um sie nach und nach an den neuen Standort zu gewöhnen. Größere Pflanzenkübel auf ein Rollbrett gestellt, kleinere hochgehoben – und schon kann man munter die Pflanzen in Sonne und Schatten schieben, sie die letzten kalten Nächte wieder ins Haus holen und für beste Pflege garantieren. Auch Schutzvlies ist eine gute Waffe gegen Nachtfrost. An eine Hauswand geschoben bekommt die Pflanze ebenfalls etwas Wärme.

Selbstversorgt für Einsteiger. Egal ob im Bauerngarten, im Hochbeet oder im Balkontopf: Wer Gemüse selbst zieht, darf sich bis weit in den Herbst über gesunde Leckereien freuen. Für den Anfänger →

Selbstversorgt für Fortgeschrittene. Sie wissen, wie die Bohne wächst und das Ausgeizen von Tomaten ist für Sie kein Fremdwort mehr? Dann darf's ein bisschen mehr sein! Statt zu Roter Bete zur Gelben oder Chioggia Bete greifen, eine Tomatillo hochziehen, Malabarspinat- und Melothriagurken-Gestelle zum Ranken bauen, Trockentomaten direkt an der Pflanze trocknen lassen, Ufo-Kürbissen beim Wachsen zusehen und viele andere Schätze entdecken – jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür. Tipp: Gemüse kann im Hochbeet ein klein wenig enger zusammenrutschen, als angegeben. Achten Sie aber auch hier auf die richtige Fruchtfolge. Rankende Gemüsesorten am Beetrand pflanzen, damit sie nicht den anderen Früchtchen in die Quere kommen. →

Auch der Lieblingsplatz muss gepflegt werden, damit man das eigene Paradies ohne Einschränkungen genießen kann. Stuhl REGATTA von Skagerak



ALGENFREIE Garten- & Schwimmteiche

Nichts ist so gut wie das **Original**



WEITZWASSERWELT

Information & Beratung:

+49 (0) 6022 - 212 10
www.weitz-wasserwelt.at

Partner:
Garten Glück, Linz
+43 (0) 732 38 18 03
office@gartenglueck.at



Trendblume Hortensie. Vor einigen Jahren noch verpönt, ist die Hortensie jetzt beliebter wie eh und je! Ob im Garten, auf der Terrasse und sogar im Innenraum – die Pflanze mit der intensiven Sommerblüte ist keine Diva, sondern ein wahrer Allrounder, die mit gutem Dünger und etwas Ausdauer schnell zum Gartenliebbling mutiert. Aber Achtung: Die Pflanze mag es weder zu heiß, noch zu trocken! Sind die Fröste vorüber, schneidet man die Triebe der Schneeball- und Rispenhortensie kräftig zurück. Bauernhortensien und Tellerhortensien werden hingegen nur schwach beschnitten. Die blau blühenden Sorten bekommen im Sommer und Herbst ein Guss Kalialaun, sonst verfärben sie sich Jahr für Jahr in Richtung rot oder rosa zurück.

